



Kreis Viersen

## Mobilitätskonzept Kreis Viersen

# Vernetzt – Innovativ – Mobil Auswertung der Online-Beteiligung

April 24

**LK Argus**  
LK Argus Kassel GmbH

**plan:mobil**  
■ VERKEHRSKONZEPTE  
■ MOBILITÄTSPLANUNG



## Impressum

Auftraggeber:



### Kreis Viersen

Rathausmarkt 3  
41747 Viersen  
[www.kreis-viersen.de](http://www.kreis-viersen.de)

Bearbeitung durch:



### **plan:mobil - Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**

Dipl.-Geograph Frank Büsch  
Ludwig-Erhard-Straße 14, D-34131 Kassel  
Tel. 0561 / 400 90 555, Fax 0561 / 7 08 41 04  
[info@plan-mobil.de](mailto:info@plan-mobil.de), [www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de)  
Dipl.-Ing. Felix Kühnel M. Sc., Sophie Stutz B.A., Miriam Eigert M. Sc.



### **LK Argus Kassel**

Querallee 36, 34119 Kassel  
Tel. 0561 31097280, Fax 0561 31097289  
[kassel@lk-argus.de](mailto:kassel@lk-argus.de), [www.lk-argus-kassel.de](http://www.lk-argus-kassel.de)  
Dipl.-Ing. Michael Volpert, Lennart Sass M. Sc., Katharina Döbler M. Sc., Dip.-Ing. Dirk Bänfer, Maximilian Lehnen B. Sc.

Stand: 24.04.24

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
1.1	Aufbau der Website .....	2
1.2	Teilnahme an der Befragung.....	3
<b>2</b>	<b>Dialog 1: Fragebogen zur Mobilität im Kreis .....</b>	<b>6</b>
2.1	Verkehrsmittelnutzung .....	6
2.2	Intermodalität und Kombination verschiedener Verkehrsmittel.....	7
2.3	Nutzung „neuer“ und digitaler Mobilitätsformen.....	7
2.4	Voraussetzungen für den Verzicht auf das eigene Kfz .....	8
2.5	Stimmungsbildabfrage zu verschiedenen Thesen.....	11
<b>3</b>	<b>Dialog 2: Kartenabfrage .....</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>Weitere Anmerkungen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung.....</b>	<b>19</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>20</b>

## 1 Einleitung

Der Kreis Viersen stellt derzeit ein Mobilitätskonzept mit dem Schwerpunkt auf vernetzte und innovative Mobilität für das gesamte Kreisgebiet auf. Mit der Erarbeitung wurde das Büro plan:mobil in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplanungsbüro LK Argus aus Kassel beauftragt. Für die Konzepterstellung ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein sehr wertvoller Bestandteil, um Hinweise, Anregungen und Meinungen einzuholen. Hierzu wurde im Februar und März 2024 als erster Schritt eine Online-Beteiligung zur Ermittlung von Potenzialen und der Bereitschaft zur Nutzung vernetzter, innovativer Angebote durchgeführt. Die Eingaben werden im weiteren Erarbeitungsprozess des Mobilitätskonzeptes berücksichtigt.

Die Beteiligung erfolgte über die projekteigene Website <https://www.vernetzt-innovativ-mobil.de>. Die Beteiligungsfunktion war vom 19. Februar bis zum 22. März 2024 freigeschaltet.

Nachfolgend sind die Ergebnisse der Online-Beteiligung dokumentiert.

### 1.1 Aufbau der Website

Die Website bestand aus einer Start- bzw. Anmeldeseite mit Angaben zu Wohnort, Alter und Geschlecht sowie aus zwei Dialogräumen.

Abbildung 1: Startseite mit den allgemeinen Angaben



**KREIS VIERSEN** VERNETZT INNOVATIV MOBIL

**MOBILITÄTSKONZEPT KREIS VIERSEN**

START MOBILITÄTSKONZEPT **MITMACHEN** AKTUELLES FAQ

### MITMACHEN

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Auto, Bus oder Bahn – Mobilität betrifft uns alle.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, wie die Mobilität im Kreis Viersen um innovative Mobilitätslösungen ergänzt und durch eine bessere Vernetzung der bestehenden Angebote weiterentwickelt werden kann!

Am 19. Februar 2024 startet die erste Online-Beteiligung zum Mobilitätskonzept für den Kreis Viersen. Mitmachen können Sie bis zum 22. März 2024.

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe suchen wir Potenziale zur Verbesserung der kreisweiten, überörtlichen sowie die Kreisgrenze überschreitenden Mobilitätsangebote.

Hinweis: Nahräumliche Mobilitätsthemen, wie Fußverkehr, innerörtliche Querungsstellen und Parkraum werden von den jeweiligen Städten und Gemeinden bearbeitet und sind daher nicht Teil unseres Mobilitätskonzeptes.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche mit!

**Machen Sie mit!**

Für die Teilnahme an der Umfrage ist die Angabe Ihrer Altersgruppe, Ihres Geschlechtes und Ihres Wohnortes erforderlich.

**Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!**

Anmelden und mitmachen

Bitte Altersgruppe angeben ▾

Bitte Geschlecht angeben ▾

Bitte Wohnort auswählen ▾

Anmelden

**Dialog 1: Wie bewegen Sie sich aktuell fort? Unter welchen Bedingungen können Sie sich einen regelmäßigen Verzicht auf das eigene Auto vorstellen?**

**Dialog 2: Wo sehen Sie Potenziale zur Verbesserung der vernetzten Mobilitätsangebote? Wo würden Sie sich weitere Alternativen zum heutigen Angebot wünschen?**

Abbildung 2: Übersicht der beiden Dialogräume

**Dialog 1**

Fragebogen zur Mobilität im Kreis Viersen

Wir möchten von Ihnen wissen: Wie bewegen Sie sich aktuell fort? Unter welchen Bedingungen können Sie sich einen regelmäßigen Verzicht auf das eigene Auto vorstellen?

[Dialog 1 starten](#)

**Dialog 2**

Interaktive Karte zur Mobilität im Kreis Viersen

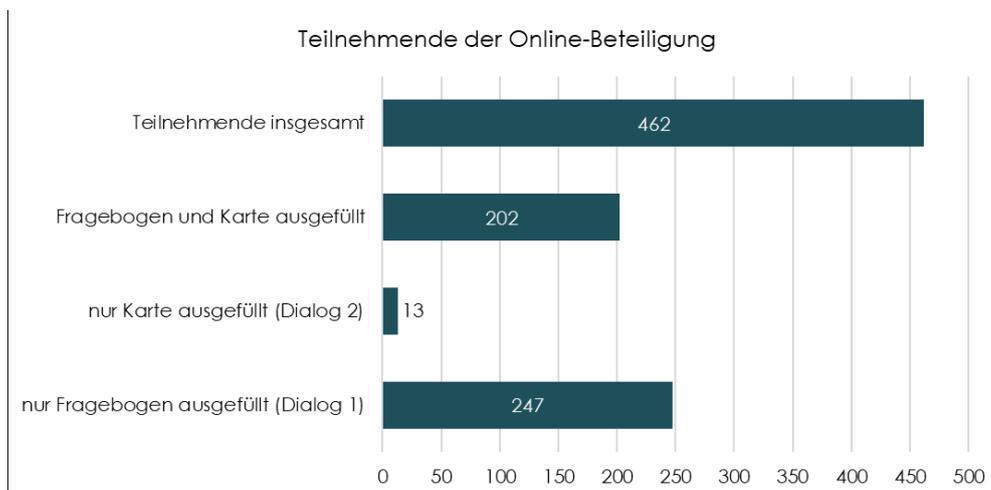
Wir möchten von Ihnen wissen: Wo sehen Sie Potenziale zur Verbesserung der vernetzten Mobilitätsangebote? Wo würden Sie sich weitere Alternativen zum heutigen Angebot wünschen?

[Dialog 2 starten](#)

## 1.2 Teilnahme an der Befragung

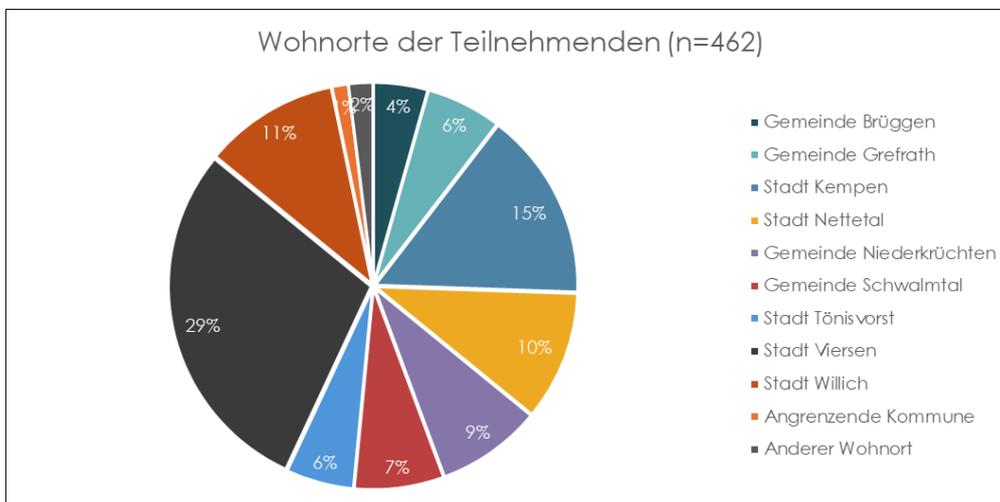
Die Beteiligungsfunktion wurde rege genutzt. Insgesamt nahmen 462 Personen an einem oder beiden Dialogen teil. 202 der 462 Personen haben beide Dialoge (Fragebogen und Kartenabfrage) ausgefüllt. Während Dialog 1 von zusätzlich 247 Personen ausgefüllt wurde (insgesamt haben also 449 Personen den Fragebogen ausgefüllt), wurde die Kartenabfrage von nur 13 weiteren Personen, die den Fragebogen nicht bearbeitet haben, ausgefüllt.

Abbildung 3: Anzahl Teilnehmende nach Dialogen



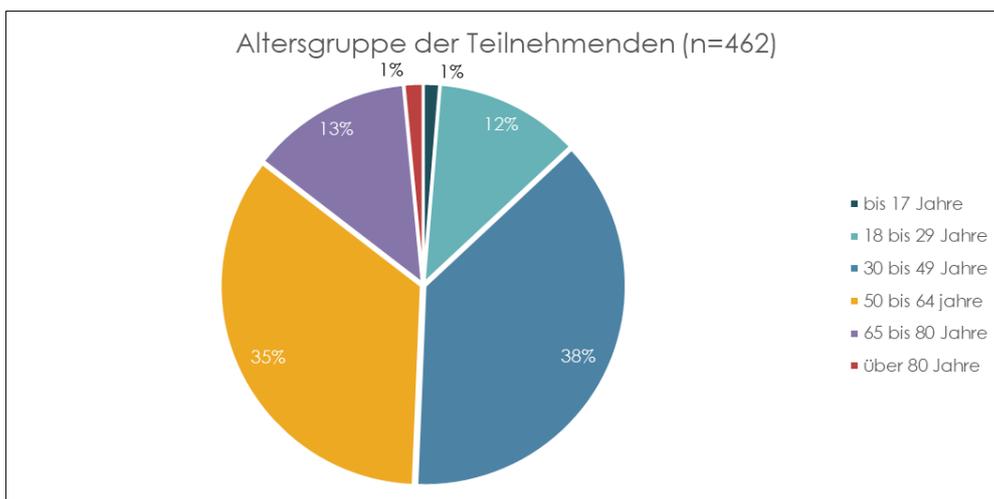
Ein gutes Viertel der teilnehmenden Personen lebt in der Kreisstadt Viersen (29 %). Zwischen 10 und 15 % der Teilnehmenden kommen jeweils aus Kempen, Nettetal und Willich, das restliche Drittel wohnt in den weiteren Städten und Gemeinden des Kreises bzw. in angrenzenden oder anderen Kommunen.

Abbildung 4: Wohnort der teilnehmenden Personen



Das Alter der teilnehmenden Personen betreffend haben sich jeweils mehr als ein Drittel den Altersgruppen 30 bis 49 Jahren und 50 bis 64 Jahren zugeordnet. Das restliche knappe Viertel der Teilnehmenden befindet sich zu gleichen Teilen in den Altersgruppen 18 bis 29 Jahren und 65 bis 80 Jahren. Teilnehmende unter 18 Jahre oder über 80 Jahre gab es mit weniger als je 2 % kaum.

Abbildung 5: Alter der teilnehmenden Personen



An der Befragung haben etwas mehr männliche Personen (53 %) teilgenommen als weibliche Personen (47%).

Die Ergebnisse der Beteiligung sind ein wertvoller Beitrag für die planerische Arbeit und fließen in die Analyse der Bestandssituation, in die Analyse der

Zielgruppen sowie als erste Maßnahmenvorschläge in die Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes für den Kreis Viersen ein.

## 2 Dialog 1: Fragebogen zur Mobilität im Kreis

„Wir möchten von Ihnen wissen: Wie bewegen Sie sich aktuell fort? Unter welchen Bedingungen können Sie sich einen regelmäßigen Verzicht auf das eigene Auto vorstellen?“

Insgesamt haben 449 Teilnehmende den Fragebogen vollständig ausgefüllt.

Abbildung 6: Beispielbild für den Aufbau der Beteiligung aus Dialog 1

KREIS VIERSEN VERNETZT INNOVATIV MOBIL

MOBILITÄTSKONZEPT KREIS VIERSEN

Dialog 1 - Mobil

Seite 1 von 5

Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel?

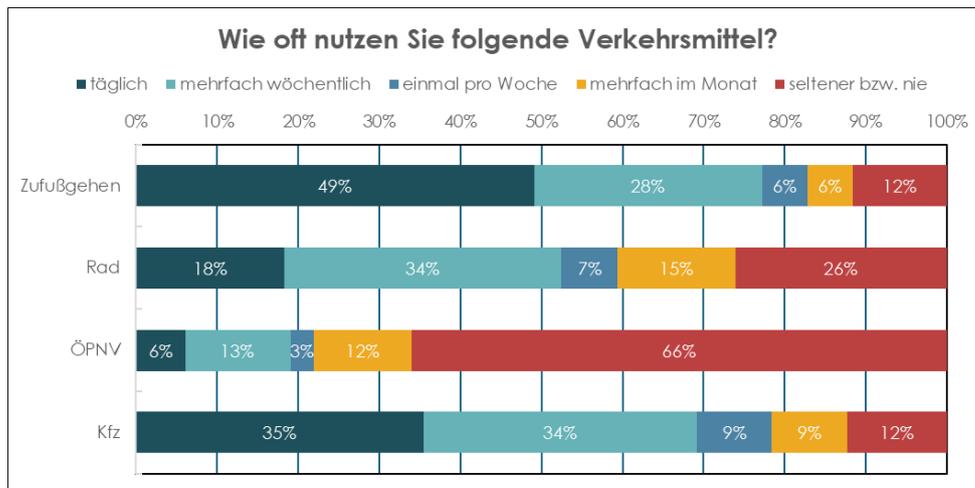
Zu Fuß gehen?	<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> mehrfach wöchentlich <input type="radio"/> einmal pro Woche <input type="radio"/> mehrfach im Monat <input type="radio"/> seltener bzw. nie
Das Fahrrad/Pedelec/E-Bike?	<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> mehrfach wöchentlich <input type="radio"/> einmal pro Woche <input type="radio"/> mehrfach im Monat <input type="radio"/> seltener bzw. nie
Bus/Bahn?	<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> mehrfach wöchentlich <input type="radio"/> einmal pro Woche <input type="radio"/> mehrfach im Monat <input type="radio"/> seltener bzw. nie
Auto/Motorrad/Moped/Mofa?	<input type="radio"/> täglich <input type="radio"/> mehrfach wöchentlich <input type="radio"/> einmal pro Woche <input type="radio"/> mehrfach im Monat <input type="radio"/> seltener bzw. nie

zurück Speichern und weiter

### 2.1 Verkehrsmittelnutzung

Den Teilnehmenden wurden Fragen zu ihrem Mobilitätsverhalten und dem vorhandenen Angebot gestellt. So ging es um die Häufigkeit der Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel. Hierbei wird deutlich, dass knapp die Hälfte der Befragten (fast) täglich zu Fuß unterwegs ist. Ebenfalls in einem starken Maße mit 35 Prozent werden der Pkw als Fahrer genutzt. Das Fahrrad kommt in Kombination mit dem Pedelec und E-Bike auf eine tägliche Nutzung von 18 Prozent, sodass es sich um das drittmeist genutzte Verkehrsmittel handelt. Jedes dieser drei Verkehrsmittel wird zusätzlich zu einem erheblichen Teil (bei allen rund 30 %) mehrmals die Woche genutzt. Der ÖPNV aus Bus und Bahn spielt im Kreis Viersen mit nur 6 % täglichen Nutzern eine nachgeordnete Rolle. Zwei Drittel der Befragten nutzen den ÖPNV fast nie.

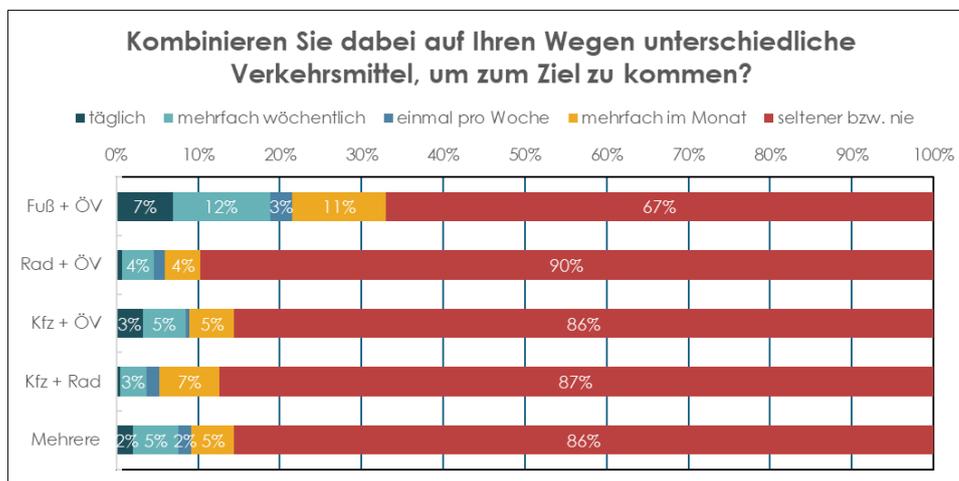
Abbildung 7: Nutzung der Verkehrsmittel im Kreis Viersen



## 2.2 Intermodalität und Kombination verschiedener Verkehrsmittel

Die teilnehmenden Personen wurden im nächsten Schritt nach ihrer Intermodalität, also der Nutzungshäufigkeit von verschiedenen Verkehrsmitteln innerhalb einer Wegekette, befragt. Hierbei ist in folgendem Diagramm zu erkennen, dass ein Großteil der Personen auf ihren Wegen nur ein Verkehrsmittel benutzt, die häufigste Kombination aus Zufußgehen und ÖV nutzen immerhin knapp 20 % mehrmals die Woche. Andere Kombinationen von Verkehrsarten spielen in der Mobilität im Kreis Viersen bisher kaum eine Rolle und werden nur von wenigen Personen regelmäßig genutzt.

Abbildung 8: Zufriedenheit mit den Angeboten für die Nahmobilität im Kreis Viersen

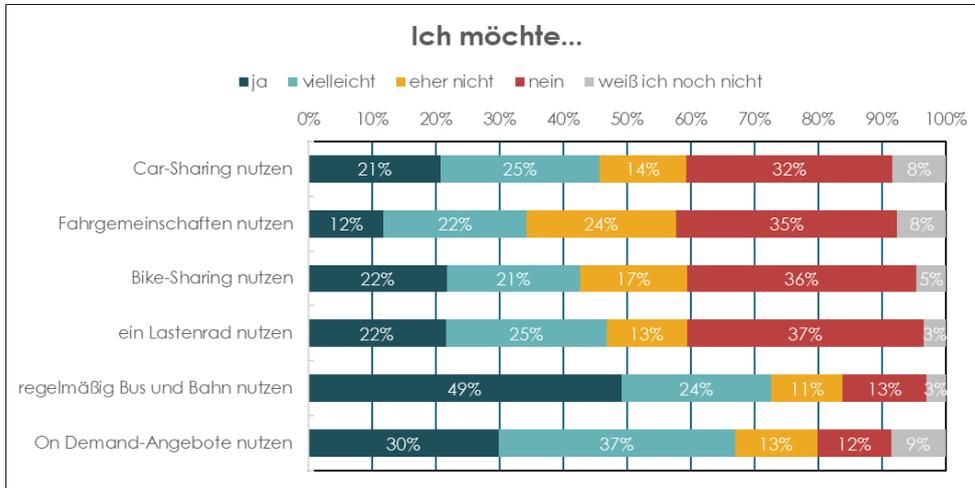


## 2.3 Nutzung „neuer“ und digitaler Mobilitätsformen

Grundsätzlich lässt sich durch unten stehendes Diagramm festhalten, dass ein großer Teil an Menschen bereit ist, neuere und digitale Mobilitätsangebote zu nutzen. Neben der regelmäßigen Nutzung von Bus und Bahn sprechen insbesondere On-Demand-Angebote die Befragten an. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden würde gerne Car- und Bike-Sharing sowie ein Lastenrad nutzen

können, immerhin noch ein Drittel würde auch vermehrt Fahrgemeinschaften in Anspruch nehmen.

Abbildung 9: Aussagen zur Nutzung „neuer“ und digitaler Mobilitätsformen



## 2.4 Voraussetzungen für den Verzicht auf das eigene Kfz

Im nächsten Schritt konnten die Teilnehmenden aus einem Auswahlménú auswählen, unter welchen Voraussetzungen sie bereit wären, auf das eigene Auto zu verzichten oder auf ihren Wegen zwischen Verkehrsmitteln zu wechseln.

Bei beiden Fragestellungen wurden Antwortmöglichkeiten vorgegeben, wobei die Befragten bis zu 3 Aussagen auswählen konnten.

Zudem hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Textfeld weitere Hinweise oder Anmerkungen zu formulieren (siehe Abbildung 13).

Abbildung 10: Auswahlménú

### Dialog 1 - Vernetzung

Seite 4 von 5

Unter welchen Voraussetzungen sind Sie bereit, auf Ihren Wegen auf das eigene Auto zu verzichten?  
(Mehrfachnennung möglich)

Unter welchen Voraussetzungen sind Sie bereit, auf Ihren Wegen zwischen Verkehrsmitteln zu wechseln?  
(Mehrfachnennung möglich)

Haben Sie noch Hinweise und Anmerkungen zu den vorherigen Aussagen?

Zuverlässige An- und Abfahrzeiten des ÖPNV-Angebotes

1. Voraussetzung auswählen

Zuverlässige An- und Abfahrzeiten des ÖPNV-Angebotes

Kurze Wartezeiten/Umstiegszeiten zwischen den Verkehrsmitteln

Umstiege funktionieren verlässlich

Mobilitätsmöglichkeiten auch am frühen Morgen und späten Abend

Mobilitätsangebot von bzw. bis zur Haustür

Informationen zum gesamten Reiseweg in Echtzeit

Einsparung von Geld gegenüber der Nutzung des Autos

Nur unwesentlich längere Reisezeit im Vergleich zum Auto

Hoher Reisekomfort

Sitzplatzgarantie bzw. ausreichend Abstand zum Nachbarn

Mitnahmemöglichkeit von kleineren Einkäufen

Weg für andere Tätigkeiten nutzen anstelle hinter dem Steuer zu sitzen

Gutes Wetter

Für einen Verzicht auf das eigene Auto sind für die Befragten ein zuverlässiges ÖPNV-Angebot (Pünktlichkeit, kurze und verlässliche Umstiege), nur unwesentlich längere Reisezeiten sowie auch Mobilitätsangebote am frühen Morgen / späten Abend sehr wichtig. Gutes Wetter, ein hoher Reisekomfort, die Mitnahmemöglichkeit von Einkäufen, die Sitzplatzgarantie bzw. die Möglichkeit, den Weg für andere Tätigkeiten zu nutzen, spielen für die Befragten in Bezug auf einen Verzicht auf das eigene Auto nur eine stark untergeordnete Rolle.

Die wichtigsten Voraussetzungen, die für die Befragten den Wechsel auf andere Verkehrsmittel erleichtern / ermöglichen würden, sind bei dieser Frage grob die Gleichen wie in der vorherigen Frage. Daraus lässt sich schließen, dass bei einem guten, zuverlässigen und schnellen ÖPNV-Angebot die Befragten grundsätzlich bereit sind, auf das eigene Kfz zu verzichten und auf andere Verkehrsmittel umzusteigen.

Abbildung 11: Voraussetzungen für den Kfz-Verzicht

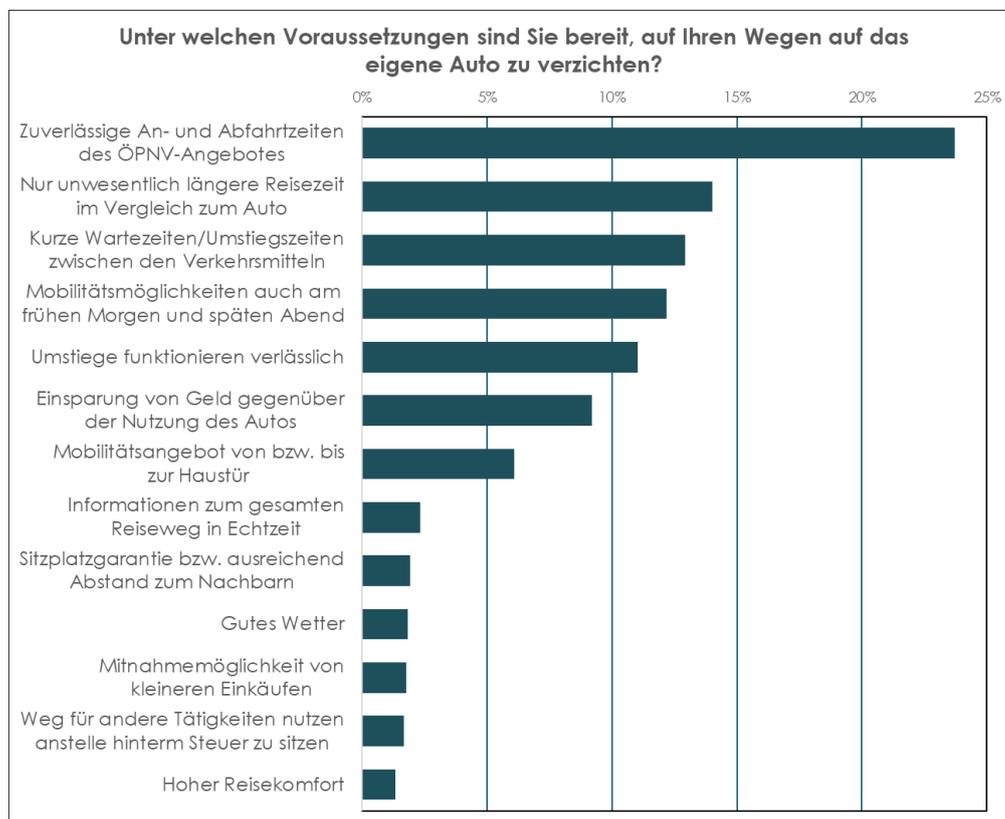
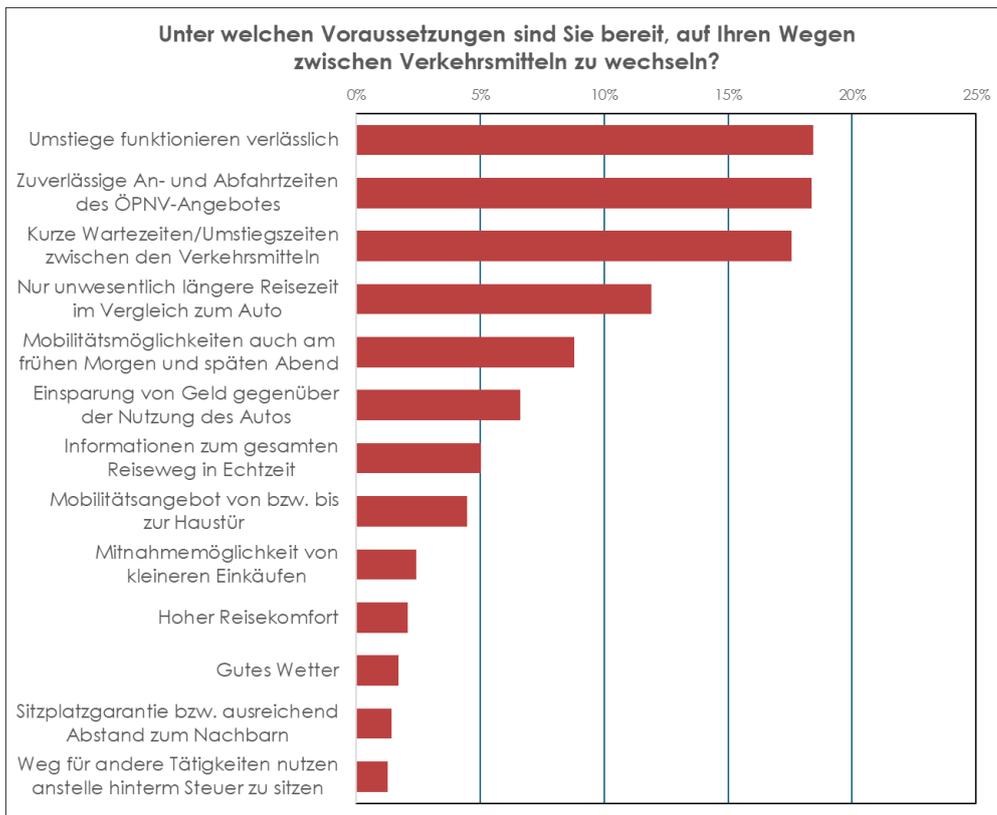
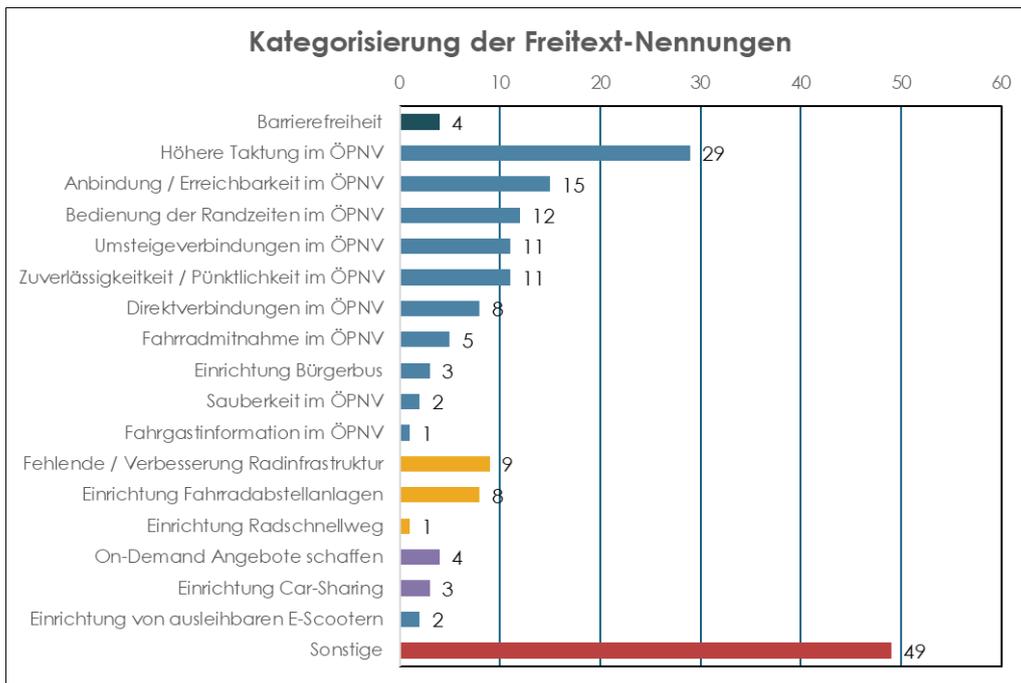


Abbildung 12: Voraussetzungen für den Wechseln zwischen Verkehrsmitteln



Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit in einem Textfeld ihre ausgewählten Kategorien weiter zu ergänzen oder gänzlich neue Anmerkungen zu machen. Wie in dem Diagramm zu erkennen wird dabei häufig eine Verbesserung des ÖPNVs genannt (Taktung, Anbindung / Erreichbarkeit, Bedienung in Randzeiten, Umsteigeverbindungen, Zuverlässigkeit).

Abbildung 13: Kategorisierung der Freitext-Nennungen im Bereich Vernetzung

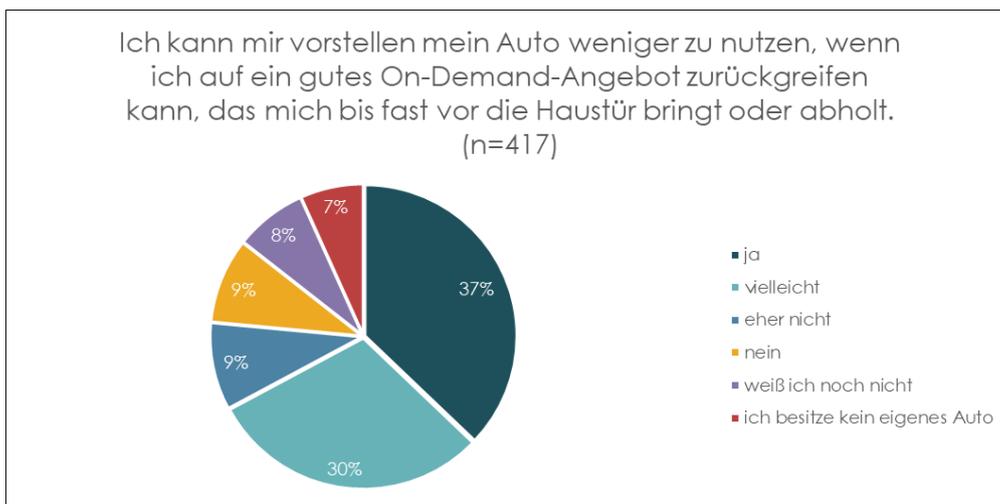


## 2.5 Stimmungsbildabfrage zu verschiedenen Thesen

Der letzte Fragenblock des ersten Dialogs soll die Zustimmung oder Ablehnung der Befragten zu fünf Thesen prüfen.

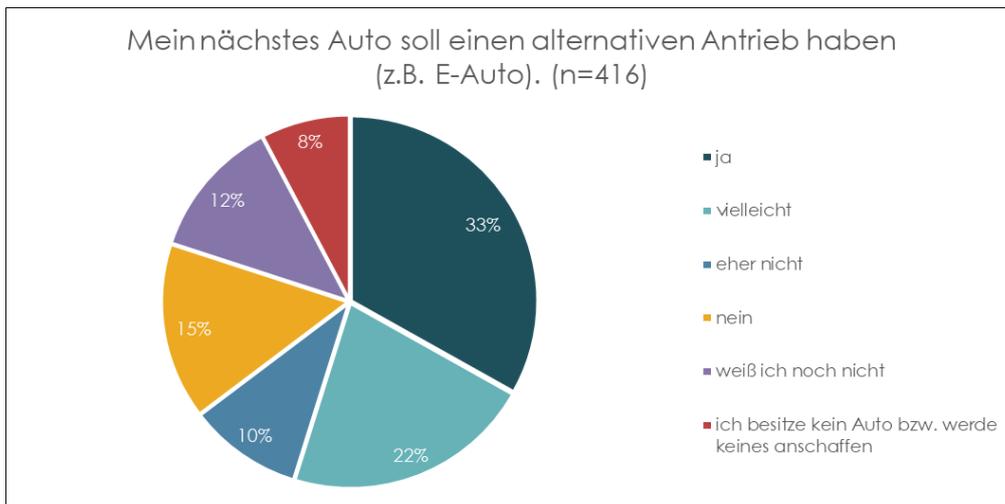
Etwa zwei Drittel können sich bei entsprechenden On-Demand-Angeboten vorstellen, das eigene Auto weniger zu nutzen.

Abbildung 14: Autonutzung bei gutem On-Demand-Angebot



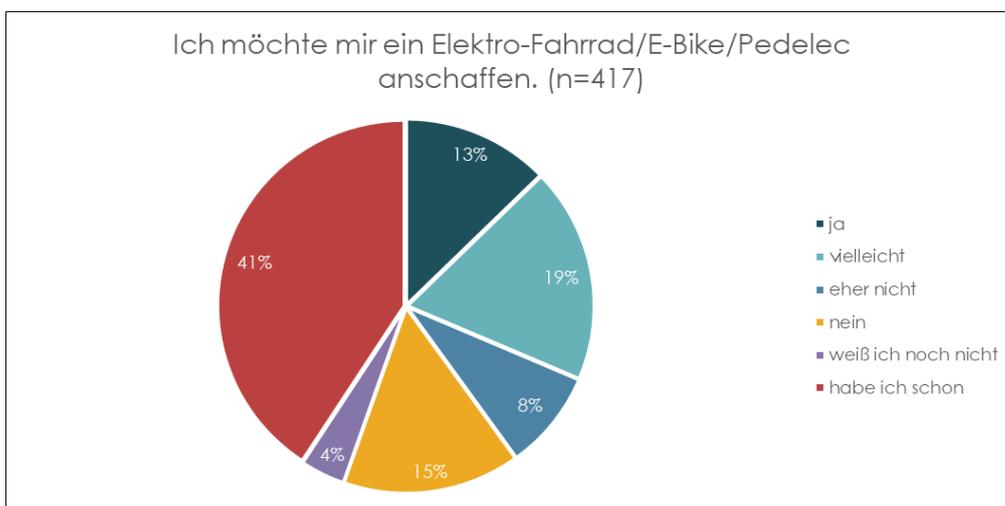
Gut die Hälfte der Teilnehmenden kann sich gut vorstellen, dass ihr nächstes Auto einen alternativen Antrieb besitzt. Ein Viertel steht dem allerdings aktuell noch kritisch gegenüber.

Abbildung 15: Alternativer Antrieb des nächsten eigenen Autos



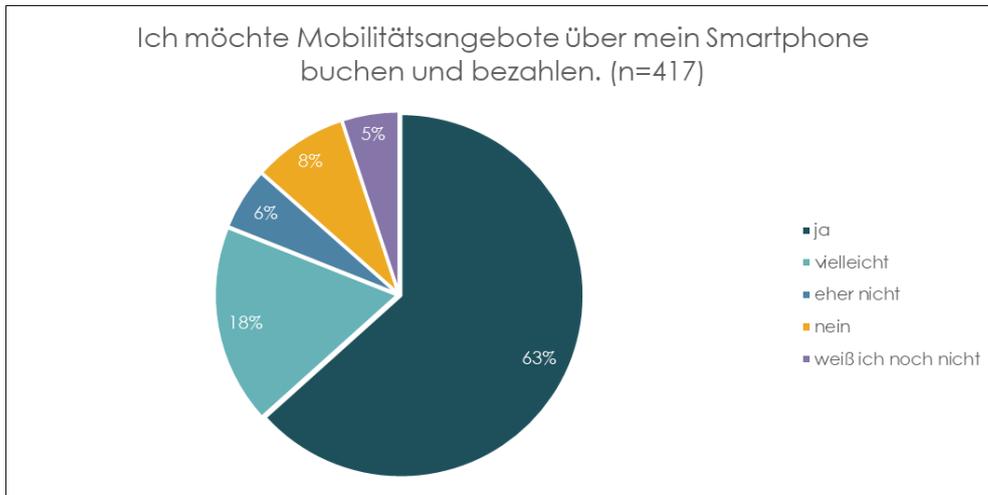
Ein knappes Drittel will sich ein Fahrrad mit Elektromotor (E-Bike / Pedelec) anschaffen, für ein knappes Viertel kommt das nicht in Frage. Zudem gaben 40 % der Befragten an, schon ein Elektro-Fahrrad zu besitzen.

Abbildung 16: Absicht sich ein Fahrrad mit Elektromotor anzuschaffen



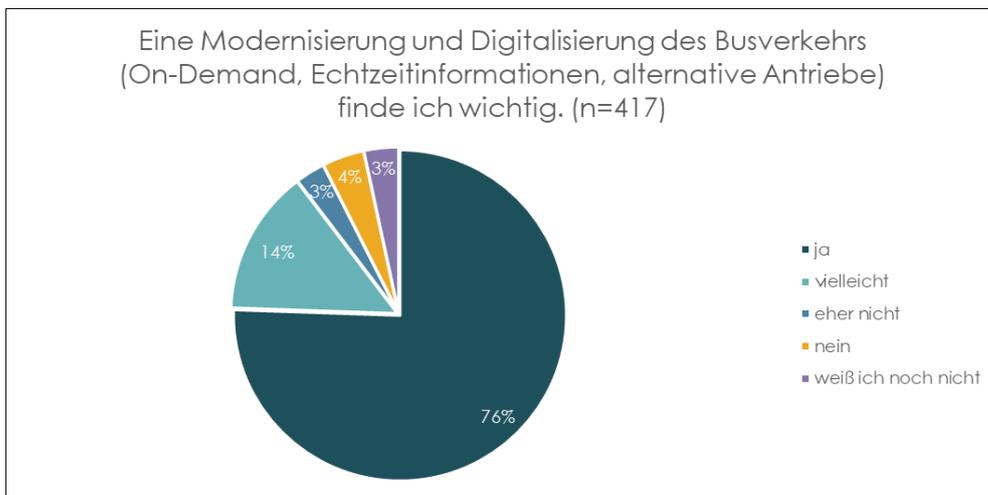
Eine große Mehrheit (mehr als 75 %) will Mobilitätsangebote über das eigene Smartphone buchen und bezahlen können, nur wenige der Befragten wollen weiterhin nicht oder ungern darauf zugreifen.

Abbildung 17: Nutzung des Smartphones zum Buchen und Bezahlen von Mobilitätsangeboten



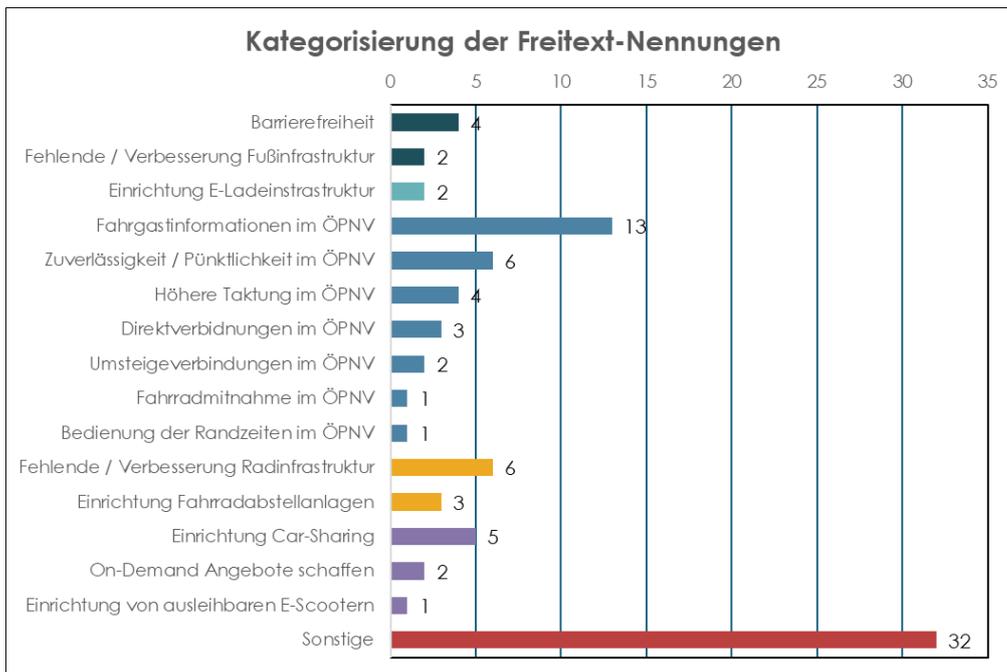
Eine noch größere Zustimmung findet die These zur Wichtigkeit der Modernisierung und Digitalisierung des Busverkehrs, welcher knapp 90 % aller Befragten zustimmt.

Abbildung 18: Wichtigkeit einer Digitalisierung des Busverkehrs



Auch nach dieser Stimmungsbildabfrage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit in einem Textfeld ihre Antworten weiter zu ergänzen oder neue Anmerkungen hinzuzufügen. Wie in dem Diagramm zu erkennen, wird von den Teilnehmenden eine bessere Verfügbarkeit von Fahrgastinformationen im ÖPNV gewünscht, insbesondere auf digitalen Plattformen, z.B. über eine App. Gewünscht werden auch digital buchbare Car-Sharing oder On-Demand Angebote.

Abbildung 19: Kategorisierung der Freitext-Nennungen im Bereich „Innovativ“



### 3 Dialog 2: Kartenabfrage

„Wo sehen Sie Potenziale zur Verbesserung der vernetzten Mobilitätsangebote? Wo würden Sie sich weitere Alternativen zum heutigen Angebot wünschen?“

215 Teilnehmende

Der zweite Dialog war eine Kartenabfrage. Hier wurden die Teilnehmenden dazu aufgerufen, Punkte auf einer webbasierten Openstreetmap Karte zu verorten, an denen die Mobilität im Kreis Viersen durch innovative Mobilitätslösungen und eine bessere Vernetzung der bestehenden Angebote weiterentwickelt werden kann.

Dabei konnte zunächst die betroffene Stadt / Gemeinde sowie eine Kategorie ausgewählt (u.a. Mobilstation, B+R/P&R, On-Demand-Verkehre, Sharing-Angebote, ...) und anschließend der Eintrag kurz erläutert werden.

In den knapp fünf Wochen des Beteiligungszeitraumes wurden von den 215 Teilnehmenden 572 Einträge auf der Karte verortet. Das Angebot zur Beteiligung wurde in unterschiedlichem Maße genutzt. Beispielsweise wurden von einer Person 35 Einträge verfasst, während eine Großzahl lediglich einen oder wenige Orte markiert hat.

Abbildung 20: Dialog 2 - Kartenabfrage



#### MOBILITÄTSKONZEPT KREIS VIERSEN

#### Dialog 2 - Interaktive Karte zur Mobilität im Kreis Viersen

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, wie die Mobilität im Kreis Viersen durch innovative Mobilitätslösungen ergänzt und eine bessere Vernetzung der bestehenden Angebote weiterentwickelt werden kann!

Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe suchen wir Potenziale zur Verbesserung der kreisweiten, überörtlichen sowie die Kreisgrenze überschreitenden Mobilitätsangebote.

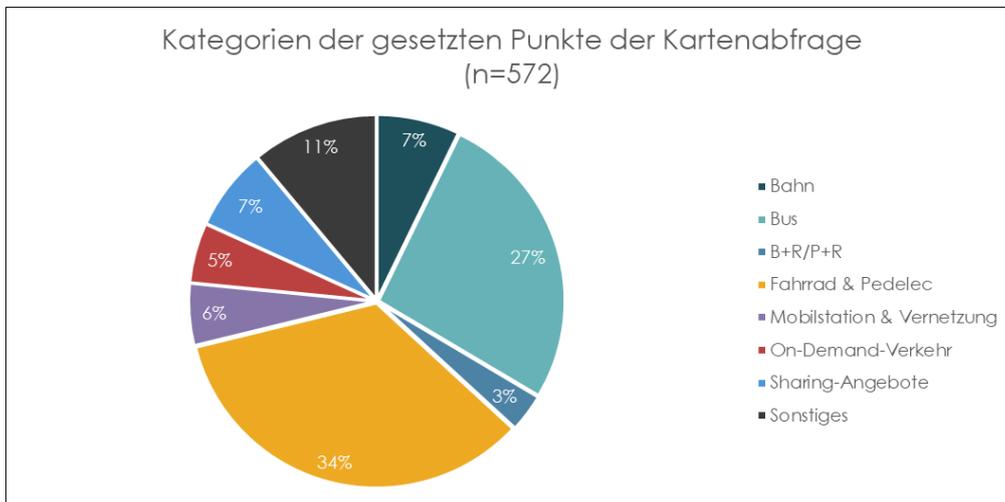
Klicken Sie einfach in der Karte auf den Ort, für den Sie uns Ihre Anregungen geben möchten, wählen Sie eine Kategorie aus und schreiben Sie uns, wo Sie sich Alternativen für ihre alltägliche Mobilität vorstellen können und welche Anregungen Sie in Hinblick auf die zukünftige Mobilität im Kreis Viersen haben. [i](#)

*Hinweis: Nahräumliche Mobilitätsthemen, wie Fußverkehr, innerörtliche Querungsstellen und Parkraum werden von den jeweiligen Städten und Gemeinden bearbeitet und sind daher nicht Teil unseres Mobilitätskonzeptes.*

Die Karteneinträge lassen sich verschiedenen Kategorien zuordnen. Hierbei wurden einige Anmerkungen mehreren Kategorien zugeordnet, wenn diese

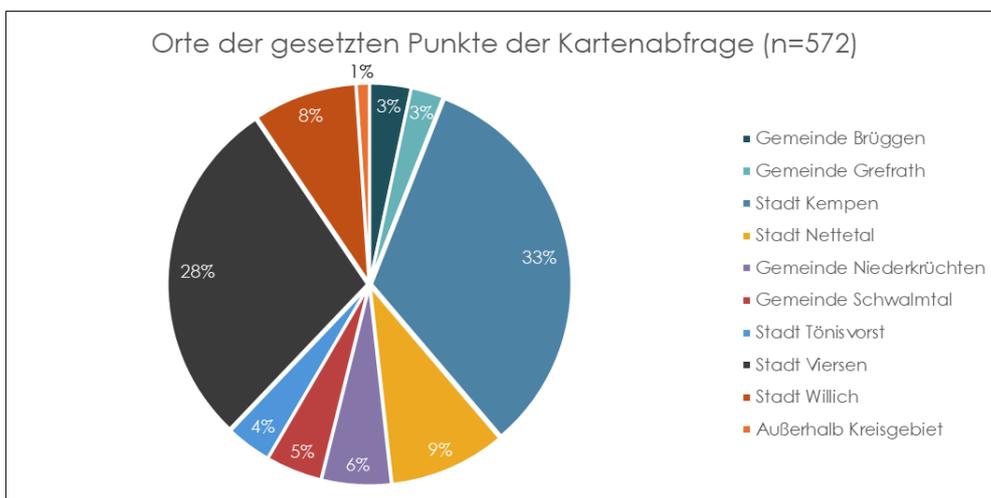
mehrere Verkehrsarten betreffen. Auffällig ist, dass mit 34 Prozent ein gutes Drittel der Anmerkungen zum Radverkehr gemacht wurden. Mit 27 % wurden in der Kategorie „Bus“ ebenfalls viele Punkte gesetzt. Den meisten anderen Kategorien wird nicht so viel Bedeutung zugemessen, insbesondere B+R und P+R Angebote spielen eine eher untergeordnete Rolle.

Abbildung 21: Dialog 2 - Anteil der Verortungen nach Kategorien



Ein Großteil der Karteneinträge (zusammen über 60 %) konzentriert sich auf die Städte Kempfen und Viersen, nur wenige Anmerkungen gab es für die Gemeinden Brüggen und Grefrath sowie die Stadt Tönisvorst.

Abbildung 22: Dialog 2 - Anteil der Verortungen nach Gemeinde / Stadt

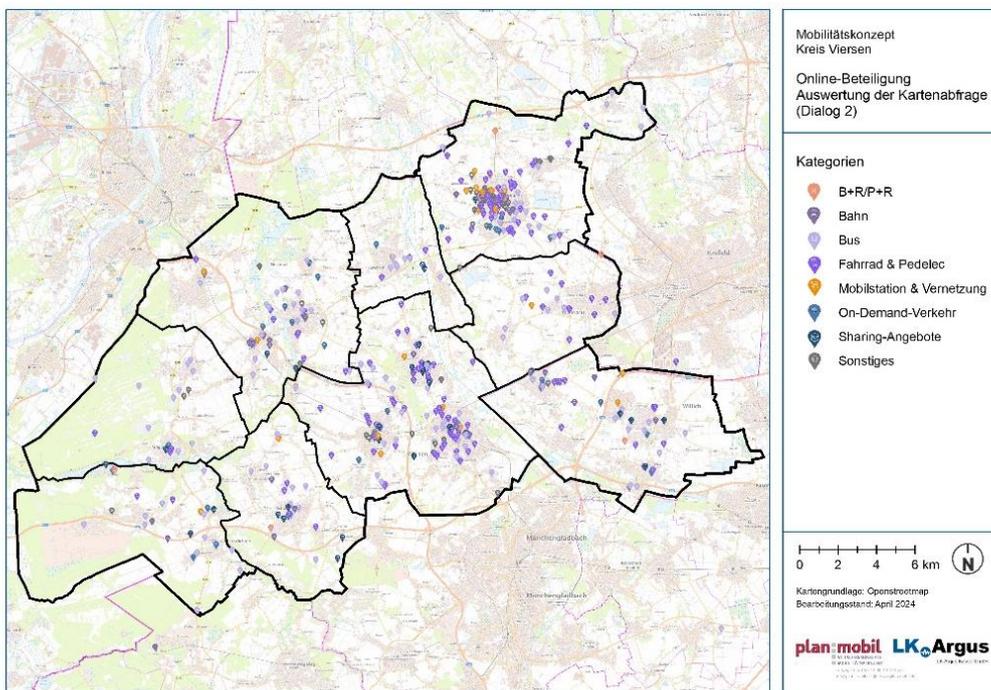


Örtliche Schwerpunkte gibt es u.a.:

- In der Kernstadt Kempfen, insb. auf dem Altstadtring (Möhlenring, Hessenring, Donkring, Burgring, Moorenring), in der Berliner Allee, in der Kerkener Straße und in der Straelener Straße
- an den Bahnhöfe Viersen und Viersen-Dülken
- an den Bahnhaltepunkten Kempfen und Breyell
- an der Landesstraße L 29 in Viersen (Freiheitsstraße)
- an der Landesstraße L 39 zwischen Viersen (Süchtelner Straße) und Süchteln (Düsseldorfer Straße)
- an der Landesstraße L 475 in Süchteln (Tönisvorster Straße, Ostring, Westring, Hindenburgstraße)
- an der Landesstraße L 361 in Anrath (Schottelstraße, Bogenstraße)
- an dem Parkplatz Venekotensiedlung

In der Abbildung 23 ist eine Übersicht über die Verortungen in den Städten und Gemeinden dargestellt. Die Karte ist als PDF auch dem Anhang beigefügt.

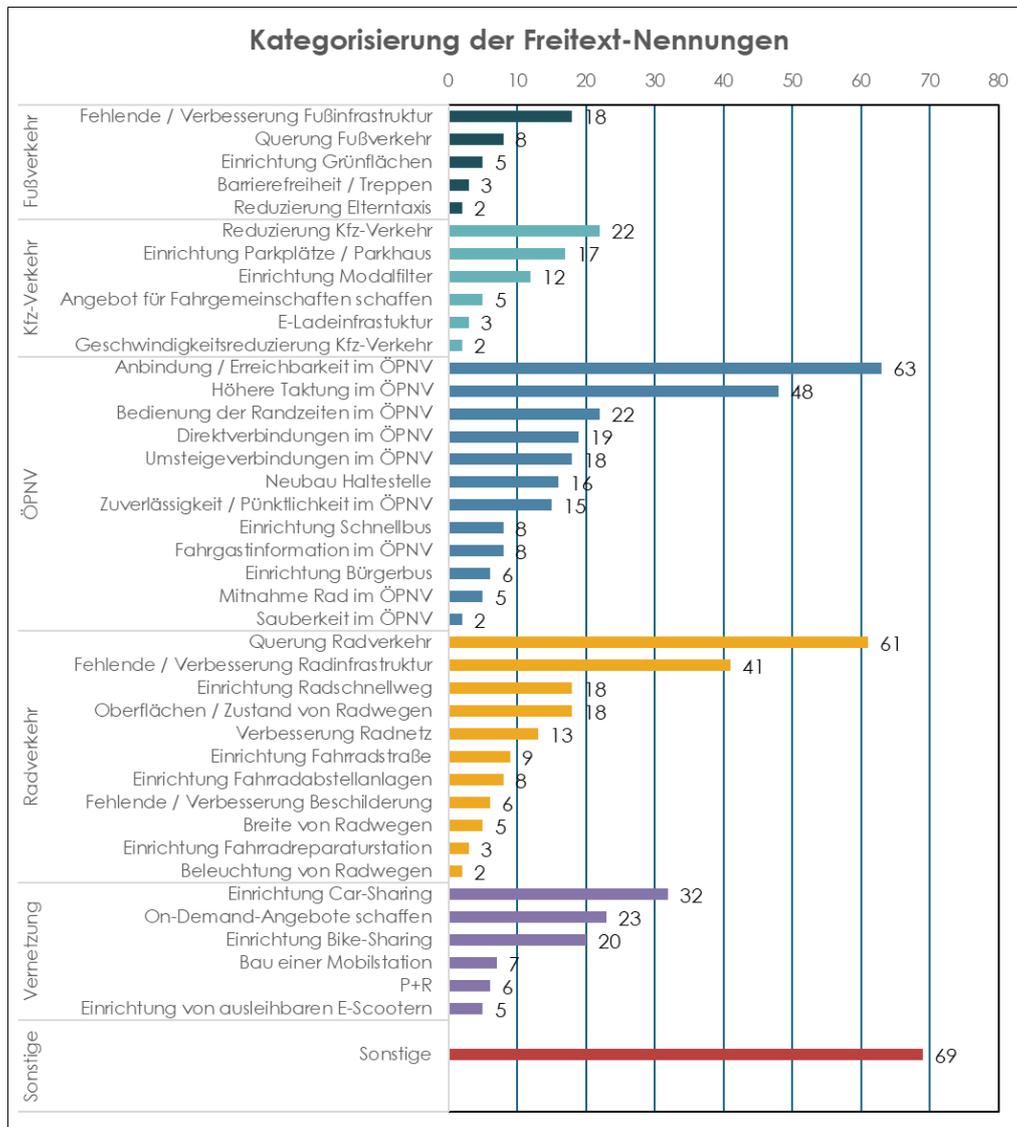
Abbildung 23: Übersicht über die Verortungen



Für jeden gesetzten Punkt hatten die Teilnehmenden zusätzlich die Möglichkeit in einem Freitext-Feld ihr Anliegen genauer zu erläutern. Diese wurden im Rahmen der Auswertung verschlagwortet und Kategorien zugeordnet. Eine Übersicht dieser Kategorien und die jeweilige Anzahl an Nennungen befindet sich in Abbildung 24. Alle Einzelbeiträge (auch die in der Kategorie „Sonstige“) werden bei der Konzepterstellung berücksichtigt.

Die Kodierung der verschiedenen Anmerkungen und der Zuordnung zu den verschiedenen Verkehrsarten verdeutlicht, dass es das meiste Interesse an den Themen ÖPNV und Radverkehr gibt, insbesondere in Bezug auf die Anbindung und Taktung im ÖPNV sowie fehlende Radinfrastruktur (Querungen, Radwege). Die drittmeisten Texteinträge gab es beim Thema „Vernetzung“, was die Wichtigkeit des Themas innerhalb der Bevölkerung unterstreicht (insb. Car-Sharing, Bike-Sharing, On-Demand Angebote). Beim Kfz-Verkehr und Fußverkehr gab es derweil 61 bzw. 36 Anmerkungen, insbesondere in Bezug auf eine allgemeine Reduzierung des Kfz-Verkehrs sowie fehlende Fußinfrastruktur.

Abbildung 24: Anzahl der verorteten Punkte nach Kategorien und Unterkategorien



## **4 Weitere Anmerkungen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung**

Neben der Online-Beteiligung über die Projektwebsite wurden drei weitere E-Mails zugesandt. Diese werden im Folgenden kurz zusammengefasst und sind in vollem Umfang dem Anhang zugefügt. Wie die Beiträge in der Online-Beteiligung werden auch diese Anmerkungen im weiteren Prozessverlauf berücksichtigt.

1. Mail: Der Absender der ersten Mail plädiert für eine bessere Anbindung / Taktung des ÖPNV am frühen Morgen und späten Abend sowie am Wochenende. Zudem wünscht er sich Schnellbusse und Straßenbahnen von Kempen nach Düsseldorf.
2. Mail: Der Absender der zweiten Mail wünscht sich eine Modernisierung (Ausstattung mit modernen Sensoren) der Ampelanlagen und einen besseren Grünschnitt und Winterdienst sowie eine sorgfältigere Beseitigung von Laub auf Radwegen. In diesem Sinne bemängelt er die oft geringe Breite und den schlechten Zustand von Radwegen entlang einigen Landesstraßen. Zudem plädiert er für eine Abschaffung von Durchlasssperrern und einen vermehrten Einsatz von Nullabsenkungen in Kreuzungsbereichen sowie einen neuen Radschnellweg von Venlo nach Krefeld.
3. Mail: Der Absender der dritten Mail nennt einige verbesserungswürdige Punkte in Bezug auf die Aufstellung und Einhaltung eines zuverlässigen und pünktlichen Zeitplans. Aufgrund der Menge können hier nicht alle Aspekte einzeln aufgeführt werden, die komplette Mail befindet sich jedoch im Anhang. Weitere genannte Punkte betreffen die Möglichkeit der Nutzung der niederländischen Chipkaart, die Einrichtung eines Schnellbusses von Kempen bis Venlo, die Verbesserung des AST-Angebots sowie die höhere Taktung und Verlängerung einiger Buslinien

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Startseite mit den allgemeinen Angaben .....	2
Abbildung 2: Übersicht der beiden Dialogräume .....	3
Abbildung 3: Anzahl Teilnehmende nach Dialogen.....	3
Abbildung 4: Wohnort der teilnehmenden Personen.....	4
Abbildung 5: Alter der teilnehmenden Personen.....	4
Abbildung 6: Beispielbild für den Aufbau der Beteiligung aus Dialog 1 .....	6
Abbildung 7: Nutzung der Verkehrsmittel im Kreis Viersen .....	7
Abbildung 8: Zufriedenheit mit den Angeboten für die Nahmobilität im Kreis Viersen .....	7
Abbildung 9: Aussagen zur Nutzung „neuer“ und digitaler Mobilitätsformen .....	8
Abbildung 10: Auswahlmenü.....	8
Abbildung 11: Voraussetzungen für den Kfz-Verzicht .....	9
Abbildung 12: Voraussetzungen für den Wechseln zwischen Verkehrsmitteln ..	10
Abbildung 13: Kategorisierung der Freitext-Nennungen im Bereich Vernetzung .....	11
Abbildung 14: Autonutzung bei gutem On-Demand-Angebot.....	11
Abbildung 15: Alternativer Antrieb des nächsten eigenen Autos .....	12
Abbildung 16: Absicht sich ein Fahrrad mit Elektromotor anzuschaffen .....	12
Abbildung 17: Nutzung des Smartphones zum Buchen und Bezahlen von Mobilitätsangeboten .....	13
Abbildung 18: Wichtigkeit einer Digitalisierung des Busverkehrs .....	13
Abbildung 18: Kategorisierung der Freitext-Nennungen im Bereich „Innovativ“ .....	14
Abbildung 19: Dialog 2 - Kartenabfrage .....	15
Abbildung 20: Dialog 2 - Anteil der Verortungen nach Kategorien .....	16
Abbildung 21: Dialog 2 - Anteil der Verortungen nach Gemeinde / Stadt .....	16
Abbildung 22: Übersicht über die Verortungen.....	17
Abbildung 23: Anzahl der verorteten Punkte nach Kategorien und Unterkategorien.....	18



**plan:mobil - Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung**

Dipl.-Geograph Frank Büsch  
Ludwig-Erhard-Straße 14, D-34131 Kassel  
Tel. 0561 / 400 90 555, Fax 0561 / 7 08 41 04

[info@plan-mobil.de](mailto:info@plan-mobil.de)  
[www.plan-mobil.de](http://www.plan-mobil.de)